

Bares Geld für die Tonne



Foto: Georg Hefer

Ein kaputter Teller, ein abgeschlagener Henkel, die Vase von Tante Hilda. Es braucht nicht viel, um ganze Ladungen an Altglas abzuwerten, wenn diese ehemals guten Stücke aus Porzellan und Keramik im Glascontainer landen.

Genau dies passiert in Brixen. Der Erlös aus der Altglas-Sammlung sinkt gerade drastisch, weil im Verarbeitungszentrum in Lonigo (VI) zahlreiche Fremdstoffe aussortiert werden müssen. Bei Keramik und Porzellan bedeutet dies mühsame Handarbeit. Weder Absauger noch Magnete können diese Materialien aus dem Glas herausfischen. Verbleiben Keramik- oder Porzellananteile im Glas, ruinieren diese den gesamten Recyclingprozess. Ein minimaler Prozentsatz reicht, um mehrere Tonnen von Altglas qua-

litativ zurückzustufen. Läge der Keramik- und Porzellananteil unter 0,4 %, so stiege der Erlös für Brixen um 18.000 Euro. Bares Geld, das in der Tonne landet.

Das Problem beschränkt sich nicht nur auf die Glassammlung. Auch die Sammlungen von Papier und Biomüll sind in Brixen so stark verunreinigt, dass die Kosten für die Aufbereitung steigen und mit ihnen wohl oder übel der Abfalltarif.

Während sich im Papiercontainer Plastik, Restmüll, Windeln und Biomüll finden, entdecken die Mitarbeiter der Umweltdienste in den Biomülltonnen und Biomüll-Underground-Containern regelmäßig verpackte Lebensmittel, Säcke mit Restmüll, Windeln, Glas und Do-

sen. Besonders problematisch sind die vielen Plastiktüten, die samt den Küchenabfällen in der Tonne landen. Selbst biologisch abbaubares Plastik verursacht Probleme in der Kompostieranlage. Seit bald zwei Jahren verteilen die Mitarbeiter der Umweltdienste daher die für Biomüll geeigneten Papiersäckchen direkt von Tür zu Tür.

Die Stadtwerke Brixen AG wird weitere Maßnahmen setzen, um die Wertstoffe sauber zu halten. Verkleinerte Einwurflöcher bei den Containern sollen die Entsorgung falscher Abfälle verhindern. Außerdem wird es verstärkte Kontrollen bei den Wertstoffinseln geben, damit einzelne Müllsünder nicht das Bemühen der großen Mehrheit der Bevölkerung zunichtemachen.



Richtig entsorgt

Die meisten Brixnerinnen und Brixner trennen ihren Müll fleißig. Der Großteil der Abfälle landet zielsicher im richtigen Container. Kopfzerbrechen bereiten selten anfallende Abfälle, Verbundmaterialien und Verpackungen. Plastik? Pappe? Oder doch Alu?

Junker hilft weiter. Die Stadtwerke Brixen AG hat die App, die italienweit millionenfach zur Anwendung kommt, für Brixen adaptiert. Es reicht, den Strichcode einzuscannen und Junker weiß, wie das gesuchte Produkt in Brixen entsorgt wird und wo die nächste Wertstoffinsel steht. Wer mittels Tonne entsorgt, findet in der kostenlosen App auch den personalisierten Müllkalender. Ein toller Begleiter im Alltag für alle umweltbewussten Mitmenschen!



Download on the App Store



GET IT ON Google Play

Die Abfallsuche nach Stichwort funktioniert bei Junker auch in einer bequemen Webversion:
<https://differenziata.junker-app.it/brixen---bressanone>

Wer lieber klassisch nachschlägt, holt sich bei den Kundenshaltern der Stadtwerke Brixen AG die kostenlose Mülltrenn-Fibel „Richtig entsorgt“.

Ach und: Vasen gehören genauso wie Teller und Tassen aus Keramik oder Porzellan in den Bauschutt-Container im Recyclinghof oder, bei geringen Mengen, zu Restmüll.

Müll to go

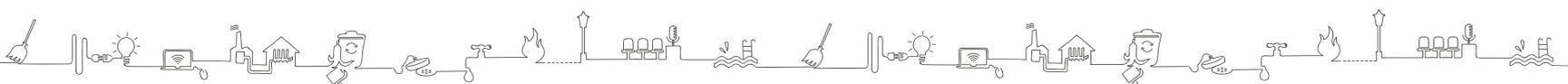
Trinkhalme, Rührstäbchen, Luftballonstäbe, Einweg-Geschirr aus Plastik oder „Bioplastik“ und Einweg-Behälter aus Styropor dürfen in der EU nicht mehr produziert und in den Handel gebracht werden. Höchste Zeit, quillen die Meere doch vor Mikroplastik über! In wenigen Jahrzehnten werden diese millimeterklein zersetzten Partikel

zahlenmäßig den Fischen überlegen sein.

Wenn ich statt eines Einwegbechers aus Plastik nun einen Einwegbecher aus Pappe nehme, habe ich alles richtig gemacht. Oder doch nicht? Auch Alternativprodukte aus Pappe, Palmblättern, Bagasse, Holz oder Papier verbrauchen bei ihrer Produktion viel Energie, Chemikalien und Wasser.

Das Recycling ist teilweise problematisch. Die Ökobilanz für jede Verpackung, die nur dem schnellen Konsum dient, ist schlecht.

Mehrwegbehälter, auch jene aus Glas, Edelstahl oder Kunststoff, sind immer besser für die Umwelt als Einwegprodukte!



Das Fernwärme- und Glasfasernetz wächst

Nach der Anbindung von Albeins und der Industriezone von Brixen werden in den kommenden Jahren die Fraktionen Sarns und Mellaun an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Mellaun wird direkt vom Fernwärmenetz St. Andrä versorgt, ohne Errichtung einer neuen Heizzentrale. Die Wärmelieferung erfolgt über die bestehende Verbindungsleitung von Brixen nach St. Andrä, wobei das Heizwerk in St. Andrä zur Spitzenabdeckung und für den Reserveausfall dient. Gleichzeitig erneuert die Stadtwerke Brixen AG die öffentliche Beleuchtung, verlegt Stromleerrohre und eine Trinkwasserleitung zur Versorgungssicherheit von Klerant.

Sarns wird von der Verbindungsleitung zwischen der Industriezone und Albeins aus erschlossen. Auch hier tauscht die Stadtwerke Brixen AG veraltete Leitungen aus und erneuert die öffentliche Beleuchtung.

Und wie immer, wenn die Stadtwerke Brixen AG das Fernwärmenetz erweitert, verlegt sie ein **Glasfasernetz** für die Fernwartung der Wärmeübergabestationen. Damit hat die Bevölkerung der erschlossenen Zonen die Möglichkeit, schnelles und zuverlässiges Glasfaserinternet zu nutzen. Nach der Winterpause und nach Fertigstellung des Leitungsnetzes werden die Kabel für das Glasfasernetz in Sarns verlegt. Spätestens 2023 sollte auch den Kundinnen und Kunden von Sarns und Mellaun Citynet, das Glasfaserinternet der Stadtwerke Brixen AG, zur Verfügung stehen.



Nachgefragt bei ...
Andreas Schroffenegger,
Abteilung Wasser

Mit der Klospülung aus der Welt geschafft?

Die Mitarbeiter der Wasserabteilung sind täglich unterwegs, um die Abwasserrohre im Gemeindegebiet von Brixen von Feucht- und Putztüchern sowie Hygieneartikeln zu reinigen, die über die Toilette unsachgemäß entsorgt wurden. Bequemlichkeit und Unachtsamkeit dieser Art verursachen Schäden in Abwasserkanälen. Die Kosten für die Reinigung müssen alle Kunden tragen.

Feuchttücher gehören nicht ins Klo. Gibt es weitere Feinde des Kanalsystems?

Auch Küchenpapier und Papiertaschentücher sind dicker als Toilettenpapier und dürfen nicht über das Klo entsorgt werden. Sehr große Probleme verursachen Windeln, Putztücher aus Kunststoffgewebe, Strumpfhosen und Damenhygieneartikel. Auch Wattestäbchen und Tierstreu gehören zu Restmüll und können nicht mit einer Klospülung aus der Welt geschaffen werden.

Wo schaut's besonders schlimm aus?

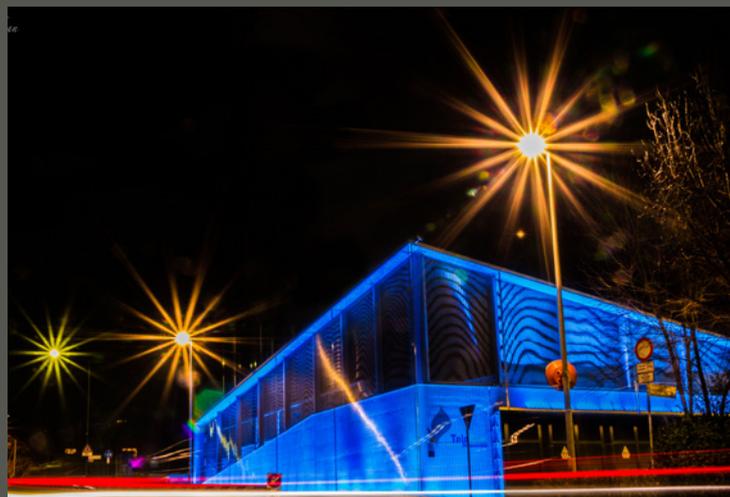
In der Zone Landwirt mussten unsere Mitarbeiter im vergangenen Jahr 24 Mal ausrücken, um die Abwasserhebeanlage von Verstopfungen zu befreien.

Wie lautet die Bitte an die Mitmenschen?

Ganz einfach: Bitte entsorgen Sie im Klo ausschließlich Toilettenpapier und Exkremente.

Warum ist es so schlimm, wenn ich ein Feuchttuch ins Klo schmeiße?

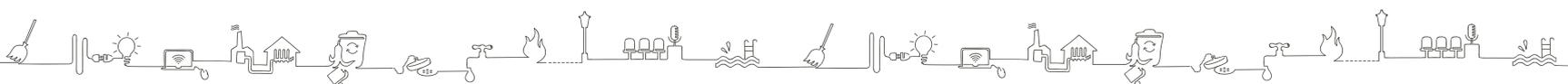
Zu dem einen Feuchttuch gesellen sich Tausende. Feuchttücher lösen sich im Unterschied zu Toilettenpapier im Wasser nicht auf. Sie gelangen über den Abwasserkanal in die Abwasserhebestation und blockieren die Pumpanlage.



Die Heizzentrale Mozart wird mit Erdgas versorgt.

Südtirolgas übernimmt Gasnetz

Nach 20 Jahren tritt die Stadtwerke Brixen AG das Gasnetz ab. Ab Oktober 2021 übernimmt das öffentliche Unternehmen Südtirolgas Betrieb und Führung des 15 km langen Erdgasnetzes. Seit 2002 hatte die Stadtwerke Brixen AG für Ausbau, Instandhaltung und Verlegung neuer Anschlüsse gesorgt. Erdgas steht aktuell vor allem für die Industriezone in Brixen zur Verfügung. Betriebe nutzen Erdgas als Prozessenergie, bei der hohe Temperaturen von 500–600 °C und mehr vonnöten sind, die mit Fernwärme nicht erreicht werden können. Die wirtschaftlich-finanziellen und betrieblichen Voraussetzungen im kleinen Einzugsgebiet der Stadtwerke Brixen AG verhindern eine Weiterführung des Unternehmenszweigs.





Leise und umweltschonend

So leise das Laub von den Bäumen rieselt, so laut pustet es ein herkömmliches Bläsergerät zu einem geordneten Haufen. Seit dem Sommer rücken die Mitarbeiter der Umweltdienste in Brixen Laub und Gras mit Geräten zu Leibe, die mit Akkus anstatt mit Benzin betrieben sind. Die **akkubetriebenen Laubbläsergeräte und Fadenmäher** arbeiten mit gleicher Effizienz wie benzinbetriebene. Die Energie für die wiederaufladbaren Geräte stammt aus grünen Quellen. Doch nicht nur die Natur profitiert von der Neuanschaffung. Die akkubetriebenen Geräte sind um mindestens 20 Dezibel leiser als benzinbetriebene. Die Lärmbelastung für die Mitarbeiter und die Bevölkerung sinkt.

Neues Führungsduo

Die Stadtwerke Brixen AG hat eine neue Führungsspitze. Seit Juli leiten die zwei **Generaldirektoren Franz Berretta und Markus Ritsch** das Unternehmen. Beide sind seit Jahren bestens mit der Stadtwerke Brixen AG vertraut; als Führungskräfte haben sie schon in der Vergangenheit verschiedene Bereiche des Unternehmens verantwortet.

Ganz oben auf der Agenda der beiden Brixner steht die Versorgungssicherheit, der Ausbau von innovativen sauberen Technologien und die Energieeffizienz. „Im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, sagen Franz Berretta und Markus Ritsch, „haben kommunale Betriebe wie die Stadtwerke Brixen AG eine Vorbildfunktion.“



Notiert: Termine

Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat: Repair Café in der Kolping-Mensa in Brixen von 18 bis 21 Uhr.
Info: www.oew.org/repaircafe/

Schmutzwasser in den Eisack kippen?

Regenwasser und Schmutzwasser nehmen unterschiedliche Wege. Während das Wasser aus der Waschmaschine, der Dusche und der Toilette über den Schmutzwasserkanal in die Bezirkskläranlage fließt und dort gereinigt wird, bevor es den Eisack erreicht, rinnt das Regenwasser über einen getrennten Kanal direkt in das Fließgewässer. Nur in einigen Teilen des Stadtgebiets in Brixen gibt es noch Mischwasserkanäle.

Putzwasser oder anderweitig verschmutztes Wasser einfach in den nächstgelegenen Regenwassereinlaufschacht zu gießen, wäre also dasselbe wie dieses Schmutzwasser direkt in den Eisack, den Schalderer Bach oder die Rienz zu schütten.



Ein Fallbeispiel: Bei der Isolierung eines Wohnhauses hat die Baufirma das Wasser nach dem Ausspülen der Arbeitskübel in den Regenwassereinlaufschacht geschüttet. Die Folge: Kleber und Farbe im Eisack und ein Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr



Geklärt:

Schnell zum Termin beim Kundenschalter



Manchmal reichen ein Anruf oder eine E-Mail nicht, es braucht die persönliche Beratung, die die Mitarbeiterinnen der Stadtwerke Brixen AG am Kundenschalter bieten.

Der Termin dafür kann ganz einfach online vorgemerkt werden. Auf der Homepage der Stadtwerke Brixen AG findet sich der Link, der zur Reservierungsseite führt: <https://timeslot.asmb.it/?lang=de>

Und so geht's:

1. Wunschtermin auswählen, Daten eingeben, abschicken
2. Sie erhalten daraufhin eine Mail mit dem Termin, den Sie innerhalb von 3 Stunden mit einem Klick noch einmal bestätigen.

Online-Schalter



Die Neuanmeldung für einen Dienst, die Änderung eines bestehenden Vertrags, der Antrag um eine private Grünschnitttonne und viele andere Ansuchen können mit SPID bequem von zu Hause aus, **ohne Schalterbesuch**, erledigt werden:
www.asmb.it/de/online

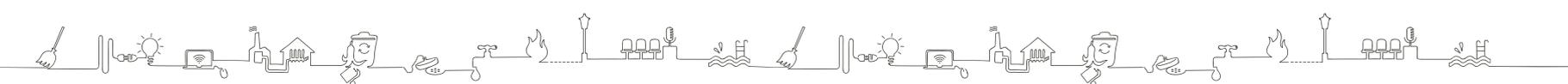


Foto: Anna Mayr



Besser REX als Recyclinghof

„Reuse“ und das viele Male: Das steckt nicht nur hinter der Wortschöpfung REX, sondern hinter dem ganzen Konzept des Material- und Dinge-Lagers, das eine Initiative engagierter Bürgerinnen in Zusammenarbeit mit der OEW und dem HdS in Brixen auf die Beine gestellt hat. Das REX befindet sich in der ehemaligen Schenoni-Kaserne in Brixen und ist nur am Donnerstag und Sonntag geschlossen. An allen anderen Tagen kann man **Gegenstände, Materialien und Dinge, die zu schade zum Wegwerfen sind, vorbeibringen** und kostenlos überlassen. Die gespendeten Dinge werden zu einem Richtpreis an Interessierte weitergegeben. Im Bastelmateriallager werden für Bildungseinrichtungen und Künstler Restmaterialien für kreative Projekte gesammelt.
Info: www.rex-bx.it



Refill your bottle in der Acquarena

Der Griff zum Wasser in der Plastikflasche mag praktisch sein, doch der ökologische Fußabdruck ist groß. Die Acquarena führt – genauso wie die gesamte Stadtwerke Brixen AG – die Nachhaltigkeit im Leitbild. Es ist ein konsequenter Schritt, dass es in der Acquarena seit einigen Monaten **kein Wasser in der Plastikflasche** mehr zu kaufen gibt, nicht im Shop und nicht an der Snackbar. Stattdessen empfängt noch vor dem Umkleidebereich ein Steinbrunnen die Gäste. Großflächige Grafiken rund um den Brunnen setzen das Trinkwasser in Szene. Im Innenbereich gibt es weitere **zwei Trinkwasserbrunnen**, im Außenbereich sind es sechs. An allen zehn Brunnen ist eine Trinkwasser-Plakette angebracht. Wer nicht selbst eine Flasche mitbringt, kann an der Kasse der Acquarena und im Shop die von der Brixen Tourismus Genossenschaft konzipierte **Refill-Flasche** aus Edelstahl erwerben. Die Acquarena folgt damit als Leitbetrieb in der Stadt dem Beispiel der Gaststätten auf der Plose, die seit dem Start des Refill-Projekts 2019 auf Einweg-Plastik verzichten.

Tonne für Grünschnitt



Kennen Sie das? Laub geharkt, Hecken geschnitten und dann muss der ganze sperrige Haufen irgendwie ins Auto verladen und zum Recyclinghof gefahren werden. Gerade jetzt im Herbst fallen jede Menge Gartenabfälle an. Wie praktisch wäre da eine **eigene Tonne für den Grünschnitt**... In Brixen gibt es die! Seit ein paar Monaten fahren die Mitarbeiter der Umweltdienste im Stadtgebiet von Brixen von März bis November ein Mal pro Woche vor und entleeren die 240 Liter fassende Grünschnitttonne. Zahlreiche Kundinnen und Kunden haben sich bereits für den Dienst angemeldet. Vor allem für die Bewohner von Kondominien und Mehrfamilienhäusern bringt die Tonne eine Erleichterung. Die Stadtwerke Brixen AG verrechnet den Dienst pauschal, unabhängig von der Anzahl der Entleerungen, ein Mal im Jahr. Interessierte aus dem Stadtgebiet von Brixen melden sich per Mail an: gruenschnitt@asm.it



Starke Leistung

In den vergangenen Jahren hat die Stadtwerke Brixen AG mehrere Kilometer **Stromleitungen unter die Erde** gebracht. Das dient dem Landschaftsbild und der Versorgungssicherheit, denn Stromfreileitungen sind ständig den Gefahren von Unwettern, Schneelast oder Baumstürzen ausgesetzt. Zuletzt passierte dies Ende Juli in Gereuth, als ein Baum auf die Mittelspannungsfreileitung fiel, einen Gittermast knickte und die Häuser der Fraktion ohne Strom blieben. Die Strommannschaft hat daraufhin innerhalb von nur 10 Tagen das letzte Teilstück der Freileitung abgebaut, die Mittelspannungsleitungen eingegraben und die neue Kabine „Perlunger“ in Betrieb genommen.



Impressum

Die Stadtwerke Brixen AG informiert zwei Mal im Jahr über wichtige Themen und Termine.
Herausgeber: Stadtwerke Brixen AG, Alfred-Ammon-Str. 24, 39042 Brixen, Tel. 0472 823 500, mail@asm.it, www.asmb.it **Texte:** Petra Augschöll, in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche und Dienste. Wenn Ihnen ein Thema am Herzen liegt, schreiben Sie uns: augscholl.petra **Fotos:** Fabio De Villa (© Stadtwerke Brixen AG), Georg Hofer, OEW **Grafik:** Brixmedia GmbH, Brixen **Druck:** Kraler Druck, Vahrn

